

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik vom ..... genehmigt mit Beschluss des Senats vom .....

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2007 und des § 32 des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 03. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, zuletzt geändert durch das Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 03.02.2010; 12. Stück, Nr. 128, wird verordnet:

Curriculum für das gemeinsame  
**Bachelorstudium „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“**  
der Universität Innsbruck und  
der UMIT-Private Universität für Gesundheitswissenschaften,  
Medizinische Informatik und Technik, Hall

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Zuordnung des Studiums
- § 2 Beschreibung des gemeinsamen Studiums und seiner Organisation
- § 3 Qualifikationsprofil
- § 4 Umfang und Dauer
- § 5 Zulassung
- § 6 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern
- § 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung
- § 8 Studieneingangs- und Orientierungsphase
- § 9 Pflicht- und Wahlmodule
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Prüfungsordnung
- § 12 Akademischer Grad
- § 13 In-Kraft-Treten

## **§ 1 Zuordnung des Studiums**

Das Bachelorstudium „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ ist gemäß § 54 Universitätsgesetz 2002 – UG der Gruppe der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.

## **§ 2 Beschreibung des gemeinsamen Studiums und seiner Organisation**

- (1) Das gemeinsame Bachelorstudium „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ der Leopold-Franzens-Universität (LFUI) und der UMIT-Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol, stellt eine allgemeine wirtschaftswissenschaftliche universitäre Ausbildung dar.
- (2) Hinsichtlich der organisatorischen Abwicklung des gemeinsamen Studiums gelten die in der Kooperationsvereinbarung zwischen der LFUI und der UMIT über die Durchführung des gemeinsamen Bachelorstudiums „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ festgelegten Vereinbarungen. Für alle studienrechtlichen Fragen gelten auf Grund des Kooperationsabkommens die Bestimmungen der LFUI.
- (3) Um eine Einheitlichkeit des Studiums sicherzustellen, gelten für die von Seiten der UMIT abgehaltenen Lehrveranstaltungen hinsichtlich der Evaluierung die gleichen Bestimmungen wie an der LFUI.
- (4) Ziel des gemeinsamen Bachelorstudiums ist es, die Tourismuswirtschaft in Tirol zu stärken und touristische Entwicklungen im Alpenraum mit Fokus auf einen nachhaltigen Gesundheits- und Sporttourismus durch gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und angewandte Forschung zu fördern.
- (5) Das Studium ist als Vollzeitstudium konzipiert und modular aufgebaut.

## **§ 3 Qualifikationsprofil**

- (1) Nach erfolgreicher Absolvierung des Bachelorstudiums „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein solides Wissen über allgemeine betriebswirtschaftliche und ökonomische Theorien, Modelle und Prinzipien, grundlegende Kenntnisse über Gesundheit und Sport als Teil touristischer Angebote im Alpenraum, gute Rechtskenntnisse in Zusammenhang mit der Führung von Unternehmen und der Durchführung von touristischen Events.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage:
  - dieses Wissen bezogen auf touristische Fragestellungen anzuwenden,
  - Zusammenhänge zwischen einzelnen touristischen Unternehmen, touristischen Regionen und vielfältigen gesellschaftlichen Anliegen zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten,
  - kleinere betriebswirtschaftliche und touristische Projekte selbständig abzuwickeln,
  - an der Entwicklung von touristischen Angeboten in Zusammenhang mit Gesundheit und Sport mitzuwirken,

- Managementkonzepte zu verstehen und das Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und Ethik kritisch zu reflektieren,  
in Gruppen und Teams zu arbeiten und aktiv zu Problemlösungen beizutragen.
- (3) Der Abschluss des Studiums ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen vielfältige berufliche Tätigkeiten und Karrierechancen in der Wirtschaft – insbesondere im Bereich der Tourismuswirtschaft und des Sportmanagements, in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, Kammern, Interessensvertretungen und Medien. Besonders ist das Qualifikationsprofil auf die mittlere Managementebene von Beherbergungsbetrieben, von tourismusnahen Unternehmen wie Aufstiegsanlagen, Erlebniseinrichtungen und Eventagenturen sowie von überbetrieblichen Einrichtungen des Tourismus und der Regionalentwicklung (Tourismusverbände, Kooperationsnetze oder Regionalentwicklungsagenturen) ausgerichtet.
- (4) Der Abschluss bildet außerdem die Basis für ein vertiefendes wissenschaftliches Masterstudium.

#### **§ 4 Umfang und Dauer**

Das Bachelorstudium „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP); dies entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsleistung von 25 Stunden.

#### **§ 5 Zulassung**

Die Zulassung zum Studium erfolgt durch das Rektorat gemäß den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 – UG über die Zulassung zum Bachelorstudium und auf Basis des Kooperationsvertrages über die Durchführung des gemeinsamen Bachelorstudiums „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ abgeschlossen zwischen der LFUI und der UMIT.

#### **§ 6 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern**

(1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:

1. Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Faches ein. Keine Teilungsziffer.
2. Studienorientierungslehrveranstaltungen (SL) vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Sie schaffen eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl. Teilungsziffer: 30

(2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:

1. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben. Teilungsziffer: 30.

2. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Teilungsziffer: 30
3. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebietes, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 30
4. Praktika (PR) dienen zur praxisorientierten Vorstellung und Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebietes, wobei sie die Berufsvorbildung und/oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll ergänzen. Teilungsziffer: 30
5. Projektstudien (PJ) dienen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen zweier oder mehrerer Fachgebiete anhand fachübergreifender Fragen und der Anwendung unterschiedlicher Methoden und Techniken. Teilungsziffer: 30

## **§ 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung**

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reichen die Kriterien gemäß Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, bevorzugt zuzulassen.
3. Reichen die Kriterien gemäß Z 1 und 2 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

## **§ 8 Studieneingangs- und Orientierungsphase**

- (1) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst ein Semester (30 ECTS-AP) und hat der oder dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des jeweiligen Studiums und dessen weiteren Verlauf zu vermitteln und eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung ihrer oder seiner Studienwahl zu schaffen.
- (2) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind folgende Lehrveranstaltungsprüfungen, die zweimal wiederholt werden dürfen, abzulegen:
  1. SL Einführung in die BWL (4 ECTS-AP)
  2. SL Einführung in die Volkswirtschaftslehre (4 ECTS-AP)
  3. SL Grundlagen des Tourismus (4 ECTS-AP)
  4. SL Sport- und Gesundheitstourismus (4 ECTS-AP)
- (3) Der positive Erfolg bei den in Abs. 2 genannten Prüfungen berechtigt zur Absolvierung weiterer, über die Studieneingangs- und Orientierungsphase hinausgehenden Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit. Im Curriculum festgelegte Anmeldevoraussetzungen sind einzuhalten.

## § 9 Pflicht- und Wahlmodule

(1) Es sind Pflichtmodule im Umfang von 150 ECTS-AP zu absolvieren.

1.	<b>Pflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Unternehmensführung</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
a.	<b>SL Einführung in die BWL</b> BWL als Wissenschaft, Organisationen als komplexe Systeme in struktureller und prozessualer Sicht, Anspruchsgruppen einer Organisation	1	4.0	UMIT
b.	<b>VU Strategische Unternehmensführung</b> Bedeutung der Strategischen Unternehmensführung; Kernelemente der Strategischen Unternehmensführung; Strategische Unternehmensführung in der Tourismuswirtschaft	1	4.0	UMIT
c.	<b>VU Unternehmensgründung und Unternehmertum</b> Zur Geschichte des Unternehmertums; Definition und Schlüsselemente von Unternehmertum; Window of Opportunity: Unternehmerische Gelegenheit und Umsetzung; Innovation und Unternehmertum; Geschäftsmodell; Entwicklung des Business-Plans; Unternehmerisches Marketing und Marktausrichtung; Gründungsfinanzierung; Wachstumsmanagement: Hürden & Chancen; Rechtliche Grundlagen	1	4.0	UMIT
<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>12.0</b>	
<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die wesentlichen Inhalte von BWL und Managementlehre sowie der gebräuchlichen Entscheidungsmodelle beschreiben,</li> <li>• können das Konzept der Strategischen Unternehmensführung erklären und anwenden,</li> <li>• können die Bedeutung von Unternehmertum erläutern,</li> <li>• sind in der Lage Businesspläne zu erstellen,</li> <li>• können die Probleme und Erfolgsfaktoren einer Betriebsübergabe erläutern.</li> </ul>				
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine				

2.	<b>Pflichtmodul: Finanzmanagement und Controlling</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
a.	<b>VU Buchhaltung und Bilanzierung</b> Gründung; Verbuchung laufender Geschäftsfälle (Grundlagen, erfolgsneutrale Geschäftsfälle, erfolgswirksame Geschäftsfälle, gemischte Geschäftsfälle)	2	4.0	UMIT
b.	<b>VU Finanzmanagement</b> Grundlagen des Finanzmanagements inkl. Investitions-	1	4.0	UMIT

	abrechnung; Eigen- und Kreditfinanzierung; Innenfinanzierung; alternative Finanzierungsentscheidungen			
<b>c.</b>	<b>VU Internes Rechnungswesen</b> Allgemeine Einführung in das Rechnungswesen; System der Kostenrechnung, Vollkostenrechnung, Grenzkostenrechnung, Kontrollrechnung, Kostenmanagement	1	4.0	UMIT
<b>d.</b>	<b>VU Controlling</b> Aufgabengebiete und Organisation von Controlling; Rolle des Controlling in der Beziehung zur Führung; vom Kosten- zum Leistungscontrolling, Kennzahlensysteme zur Information, Planung & Kontrolle vom operativen zum strategischen Controlling	2	4.0	UMIT
<b>e.</b>	<b>VU Risikomanagement</b> Einführung in das Risikomanagement; Risikopolitik; Risikoanalyse; Risikoaggregation; Risikobewältigung; Fallstudie	2	4.0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>20.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die Grundlagen des Themenbereichs Finanzmanagement und Controlling beschreiben und aufgrund von Vernetzungen auch problemorientiert anwenden,</li> <li>▪ können einzelne Bereiche aus Finanz- und Risikomanagement, Rechnungswesen und Controlling in ihren Bezügen aufeinander gemeinsam betrachten und verschiedenste Wirkungen hinsichtlich ihrer Folgen abschätzen,</li> <li>▪ können Controlling aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</b>			

<b>3.</b>	<b>Pflichtmodul: Führung und Personal</b>	<b>SSt</b>	<b>ECT S-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>VU Verhalten in Organisationen</b> Organisation als Struktur und Prozess; Individuum und Motivation; Gruppe und Gruppenverhalten; Führungstheorien; Unternehmenskultur; Wandel und Entwicklung	2	4.0	UMIT
<b>b.</b>	<b>VU Konzepte und Instrumente der Personalwirtschaft</b> Grundlagen der Personalwirtschaft; Personalplanung; Personalbeschaffung und –auswahl; Personalentwicklung; Personaleinsatz; Personalgespräche; Personalbeurteilung und -vergütung; Personalführung, Personalcontrolling, Personalfreisetzung	2	4.0	LFUI
<b>c.</b>	<b>VU Aktuelle Entwicklungen im Personalmanagement</b> Gender Management; ältere Mitarbeiter; Diversity Management; Internationales Personalmanagement; betriebliche Gesundheitsförderung	1	4.0	UMIT

	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>12.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können das individuelle Verhalten und Gruppenverhalten in Organisationen verstehen und analysieren,</li> <li>▪ können den Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Perspektive der Organisation und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter strukturell und prozessual optimieren,</li> <li>▪ können Personalbeschaffungsprozesse unterstützen,</li> <li>▪ können Unternehmens- und Marktveränderungen in Personalentwicklungsmaßnahmen umsetzen,</li> <li>▪ können Gehaltssysteme entwickeln und implementieren,</li> <li>▪ können die Führungssituation der mittleren und oberen Führungsebene einschätzen und Mitarbeiterführung unterstützen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</b>			

<b>4.</b>	<b>Pflichtmodul: Betriebliche Informationssysteme (BIS) und Prozessmanagement einschließlich E-Tourism</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>VU Backend Systeme</b> Objekt Management Systeme; Hotel Informationssysteme; Verkaufsstellen; Buchführungs- und Gehaltszahlungssysteme; Warenwirtschaftssysteme	1	4.0	LFUI
<b>b.</b>	<b>VU Buchungs- und Ertragsmanagement</b> Buchungssysteme; direkte Buchung; Multi-Kanal-Buchung; Ertragsmanagement; Wertmanagement	2	4.0	LFUI
<b>c.</b>	<b>VU Online Kommunikation und Marketing</b> Multi-Kanal-Publikation/Verbreitung (Dissemination); Social Media Monitoring; Kommunikation; Kundenbindung (Engagement); Semantisches Engagement; Werkzeuge für die Online-Kommunikation	2	4.0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>12.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ haben eingehende Kenntnisse über Informationssysteme, Buchungs- und Ertragsmanagement, Online Kommunikations-Konzepte, Methoden und Werkzeuge im E-Tourismus,</li> <li>▪ kennen verschiedene Varianten von Hotel Management Systemen kennen und sind in der Lage sich zwischen diesen zu entscheiden,</li> <li>▪ kennen verfügbare Rahmenbedingungen für die Bekanntmachung von Reisen und Buchung von Hotels,</li> <li>▪ kennen Methoden, Werkzeuge und strategische Leitlinien zur Verbesserung des Ertragsmanagements und zur Erhöhung der Anzahl an Buchungen,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind fähig die Möglichkeiten in Bezug auf Online Kommunikation in neuen Plattformen und Kanälen, welche im Internet verfügbar sind, kritisch zu untersuchen,</li> <li>▪ können erläutern wie man verfügbare Instrumente zur Bekanntmachung von Hotels nutzt und Kunden bindet.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

5.	<b>Pflichtmodul: Marketing</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
a.	<b>VU Grundlagen des Marketings</b> Grundsätzliches zum Verständnis des Marketing und des Marketing-Managements	2	4.0	UMIT
b.	<b>VU Dienstleistungsmarketing</b> Grundlagen der Tertiärisierung; Bedeutung und Charakteristika von Dienstleistungen; Spezifika des Dienstleistungsmarketings; Konsumverhalten im Dienstleistungsbereich; Relationship-Management; Dienstleistungswahrnehmung und –bewertung; Servicedesign; Qualitätsmanagement; Entwicklungstendenzen von Dienstleistungen	2	4.0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die Methoden des Marketings beschreiben und Marketingprojekte umsetzen,</li> <li>▪ können spezifische Problemstellungen des Dienstleistungsmarketings eigenständig lösen,</li> <li>▪ können die wesentlichen kommunikations-, distributions- und preispolitischen Instrumente von Dienstleistungsunternehmen und vom Destinationmarketing kritisch diskutieren,</li> <li>▪ können Vermarktungsstrategien für touristische Kernprodukte und Attraktionen in der Tourismusdestination analysieren und diskutieren.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

6.	<b>Pflichtmodul: VWL Volkswirtschaftslehre</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
a.	<b>SL Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b> VWL als Wissenschaft; Knappheit – Allokation; Märkte und Marktverhalten; Haushalts- und Produktionstheorie sowie elementare Klassifikationsmerkmale von Märkten.	2	4.0	LFUI
b.	<b>VU Makroökonomik</b> Vermittlung makroökonomischer Kennzahlen und stilisierter Fakten über makroökonomische Zusammenhänge; Einführung in die grundlegenden Modelle der Mak-	2	4.0	LFUI



	roökonomie und deren Anwendung auf die Analyse konkreter wirtschaftspolitischer Fragestellungen; Bestimmungsfaktoren von Produktion, Beschäftigung und Preisniveau; Diskussion makroökonomischer Märkte: Gütermarkt, Geld-, Kapitalmarkt, Arbeitsmarkt			
<b>c.</b>	<b>VU Wirtschaftspolitik</b>  Vermittlung der theoretischen Grundlagen wirtschaftspolitischer Interventionen; Begründung und Wirkung staatlichen Handels; normative und positive Theorie der Wirtschaftspolitik bzw. Finanzwissenschaft (Theorie des Marktversagens / Wohlfahrtsökonomik und Theorie öffentlicher Willensbildung / Public Choice); Einführung in die wichtigsten wirtschaftspolitischen Instrumente auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene.	2	4.0	LFUI
<b>d.</b>	<b>VU Managerial Economics</b> Märkte und Marktformen; Charakteristika von Märkten; Elemente der Spieltheorie, Strategien der Preissetzung; Regulierung von Märkten	2	4.0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>16.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beherrschen die grundlegenden Fachbegriffe und können einfache wissenschaftliche Literatur verstehen und verwerten. Sie sind in der Lage, die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion fachlich einzuordnen und kritisch zu reflektieren,</li> <li>▪ können sowohl einfache mikroökonomische als auch makroökonomische Probleme anhand komparativ statischer Modelle analysieren und die daraus folgenden ökonomischen Schlüsse ziehen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>7.</b>	<b>Pflichtmodul: Tourismus</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>SL Grundlagen des Tourismus</b> Volkswirtschaftliche, soziologische und kulturwissenschaftliche Grundlagen des Tourismus. Definition und Konzepte von Tourismus; Geschichte des Tourismus; Entwicklung des Tourismus im Überblick; die touristische Nachfrage (Einflussfaktoren und Typologisierung), das touristische Angebot (Einflussfaktoren und Typologisierung); Bedeutung des Tourismus; Tourismuspolitik	1	4.0	LFUI
<b>b.</b>	<b>SL Sport- und Gesundheitstourismus</b> Definition und Konzepte von Gesundheit und Sport; Ge-	1	4.0	UMIT

	sundheit, Sport und Tourismus; Entwicklung des Gesundheitstourismus, Sporttourismus; Gesundheitsmarkt und Trends, gesundheits- und sporttouristische Betriebs- und Destinationsentwicklung; Berufsfelder im Sport- und Gesundheitstourismus			
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>8.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ haben einen Gesamtüberblick über die Tourismusindustrie und können die Teilbereiche des Tourismus beschreiben und einordnen,</li> <li>▪ können den Bereich Sport- und Gesundheitstourismus abgrenzen, Angebots- und Nachfragestrukturen zuordnen und Konzepte in Sport- und Gesundheitsbetrieben erstellen,</li> <li>▪ haben Problematiken zwischen Tourismus und Umwelt erkannt und können daraus Diskussionen ableiten und nachhaltige Lösungen im Tourismus aufzeigen,</li> <li>▪ verstehen wie Angebotsgruppen kooperieren können und wie Destinationsmanagement funktioniert,</li> <li>▪ daraus ableitend können sie Produktentwicklungen verstehen und werden animiert Produktideen zu entwickeln.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

8.	Pflichtmodul: Sport und Gesundheit	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>VU Grundlagen Sport- &amp; Gesundheitspsychologie &amp; Soziologie</b> Psychische Prozesse im sportlichen Handeln; Auswirkungen sportlichen Handelns auf psychische Faktoren sportspezifische Motivations-, Kognitions- und Emotionstheorien; Techniken aus der sportpsychologischen Praxis; Inhalte und Konzepte der Gesundheitspsychologie; Gesundheitspsychologische Interventions- und Präventionsmaßnahmen; Beziehungen und gegenseitige Beeinflussung von Sport und Gesundheit; Beziehungen und gegenseitige Beeinflussung von Sport und Gesellschaft/Kultur; Soziale Prozesse und Strukturen im Sport	3	6.0	UMIT
b.	<b>VU Prävention &amp; Ernährung &amp; Bewegung</b> Einführung in die Präventionsforschung; Präventive Wirkungen von Bewegung und Sport; Spezielle Prävention I: Bewegungsapparat/Sensomotorik; Spezielle Prävention II: Herzkreislauf/Atmung/Stoffwechsel; Ursachen von Bewegungsstörungen/Erkrankungen; präventive, rehabilitative und therapeutische Maßnahmen; Präventive Trainingsmethoden und Bewegungsstrategien; Grundlagen der Ernährungswissenschaften; Stellenwert der Ernährung in der Prävention; Interaktionen von Bewegung	3	8.0	UMIT

	und Ernährung;			
<b>c.</b>	<b>VU Angewandte Sport- und Gesundheitsforschung im alpinen Raum</b> Gesundheits- und sportwissenschaftliche Ansätze; angewandte Forschungsmethoden in Gesundheits- und Sportwissenschaften; Behandlung aktueller Projekte der Sport- und Gesundheitsforschung im alpinen Raum (epidemiologische Studien, Studien zu Sport-Textilien und Sport- bzw. Trainingsgeräten)	2	4.0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>18.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können psychische Prozesse im sportlichen Handeln und Auswirkungen sportlichen und gesundheitsorientierten Handelns auf psychologische Aspekte zuordnen,</li> <li>▪ können Aspekte der Prävention den großen Themengebiete (Bewegungsapparat/Sensomotorik bzw. Herzkreislauf/Atmung/Stoffwechsel) zuordnen und verstehen die präventive Wirkungen von Bewegung und Sport,</li> <li>▪ erkennen die Trends im Präventivangebot und haben einen Überblick über die Grundkonzepte der Ernährungswissenschaften,</li> <li>▪ können einen Überblick über aktuelle Projekte der Sport –und Gesundheitsforschung im alpinen Raum (epidemiologische Studien, Textilstudien, Sportausrüstung) geben.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>9.</b>	<b>Pflichtmodul: Gesundheitswesen und Sportökonomik</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>VU Public Health &amp; Epidemiology</b> Grundbegriffe Public Health; Methoden und Anwendungsfelder der Epidemiologie; Methoden der Gesundheitswissenschaften; Gesundheitssystemforschung; Ressourcenallokation und gesundheitsökonomische Evaluation; medizinische Entscheidungsanalyse; Versorgungsforschung im Gesundheitswesen	2	4.0	UMIT
<b>b</b>	<b>VU Gesundheitsökonomik</b> Ökonomische Bedeutung des Gesundheitswesens; Spezifika der Märkte im Gesundheitswesen, Regulierung, unterschiedlicher institutioneller Rahmen für das Gesundheitswesen.	1	2.0	UMIT
<b>c</b>	<b>VU Sportökonomik</b> Ökonomische Bedeutung des Sports, Spezifika der Sportproduktion und der Sportmärkte, Effekte unterschiedlicher institutioneller Rahmenbedingungen auf den Breiten- und Leistungssport.	1	2.0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8.0</b>	

	<p><b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die ökonomische Bedeutung des Gesundheitswesens sowie des Sports erläutern,</li> <li>▪ sind in der Lage Märkte sowie Angebot und Nachfrage im Sport- und Gesundheitswesen zu analysieren,</li> <li>▪ können die Vielfalt der institutionellen Einrichtungen und deren Struktur erläutern.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzungen:</b> keine

10	Pflichtmodul: Rechtswissenschaft/Sport- und Gesundheitsrecht	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<p><b>VO Einführung in das österreichische und europäische Recht</b> Einführung in das österreichische Rechtssystem samt grundlegender europarechtlicher Einflüsse; Was ist Recht?; Untergliederung des Rechts in Bezug auf die Rechtsdurchsetzung und notwendiges materiellrechtliches Grundverständnis; Öffentliches Recht; Verwaltungsverfahren; Einführung in das juristische Arbeiten</p>	2	4.0	LFUI
b.	<p><b>VO: Unternehmensrelevantes Vertrags-, Haftungs- und Wirtschaftsrecht</b> Elemente des Vertragsrechts, Vertragstypen; Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht; öffentliches Wirtschafts-/Sozialversicherungs- und Steuerrecht; Haftpflichtrecht und Versicherungsrecht, Konsumentenschutzrecht; Schadenersatzrecht; Recht der Kreditsicherheiten, Sachenrecht; Grundlagen Unternehmens- und Gesellschaftsrecht</p>	2	4.0	LFUI
c.	<p><b>VO Sport- und Gesundheitsrecht</b> Gesundheitsrecht/Medizinrecht; Recht der Gesundheitsberufe; Sportrecht, Autonomie des Sports und die speziellen Gesichtspunkte der Koexistenz zweier Rechtsordnungen; Sporthaftungsrecht; Vereinsrecht; Eventrecht; juristisches Risikomanagement im Unternehmen, inklusiver präventiver Vertragsgestaltung</p>	2	4.0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>12.0</b>	
	<p><b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die Folgen rechtlicher Entscheidungen erkennen,</li> <li>▪ können die Schritte/Voraussetzungen für einen rechtsgültigen Vertragsabschluss nennen,</li> <li>▪ können die wesentlichen Leistungsstörungen beim Vertragsabschluss samt Rechtsfolgen erkennen,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die wichtigsten Vertragstypen und die Voraussetzungen für deren Zustandekommen schildern und erkennen,</li> <li>▪ können den Begriff Schadenersatz erklären und die Voraussetzungen für die Geltendmachung eines Schadenersatzanspruches benennen,</li> <li>▪ können gesellschaftsrechtliche Fragestellungen strukturieren.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b>

11	<b>Pflichtmodul: Skills</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
a.	<b>VU Statistik</b> Einführung in eine Statistik-Software; Deskriptive Statistik; Zufallsvariablen und spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Normalverteilung, Binomialverteilung, Poissonverteilung), induktive Statistik; Regressionsanalyse	2	4.0	LFUI
b.	<b>UE: Wirtschaftskommunikation Englisch I</b> Erlernen der Grundzüge der Betriebs- und Volkswirtschaft und die dazugehörigen Termini; Behandlung aktueller Themengebiete aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre; Bearbeitung von Wirtschaftsnachrichten	1	2.0	UMIT
c.				
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>6.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beherrschen Instrumente, die Ihnen den Zugang zur Fachkommunikation passiv und aktiv ermöglichen,</li> <li>▪ können Fachliteratur mit einfachen statistischen und ökonometrischen Methoden nachvollziehen</li> <li>▪ können die Ergebnisse empirischer Arbeiten einschätzen,</li> <li>▪ können selbständig einfache empirische Analysen durchführen,</li> <li>▪ können einem fremdsprachigen Fachvortrag folgen,</li> <li>▪ können sich in eine fremdsprachige Diskussion einbringen,</li> <li>▪ können fremdsprachige Fachtexte verfassen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

12	<b>Pflichtmodul: Wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
a.	<b>SE Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</b> Arten wissenschaftlicher Arbeiten; Ideenfindung; Relevanz von Problem- und Fragestellungen; Aufbau wis-	2	4.0	LFUI

	senschaftlicher Arbeiten; Literaturrecherche und –bewertung; korrekter Umgang mit Quellen; Plagiate; Struktur und Layout der Arbeiten; Schreibtechniken/Redigieren: Jeweils an einem Thema aus dem Modul des Studienplanes erarbeitet.			
<b>b.</b>	<b>SE Seminar zur Erstellung des Exposè zur Bachelorarbeit</b> Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten; Umgang mit der Theorie in der Bachelorarbeit; empirische Sozialforschung; qualitative und quantitative Forschungsmethoden; Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten	2	4.0	UMIT
<b>c.</b>	<b>SE: Bachelorarbeit</b> Die Studierenden verfassen eine vorwissenschaftliche Arbeit aus den Bereichen „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“, die an das wissenschaftliche Arbeiten heranführt. Im Rahmen der mündlichen Präsentation werden die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs (Präsentation und Antwortverhalten) des Prüfungskandidaten beurteilt.	1	10.0	LFUI/ UMIT
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>18.0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können eine wissenschaftliche Frage klar formulieren,</li> <li>▪ können die Ergebnisse in die wissenschaftliche Literatur einbetten,</li> <li>▪ können geeignete Instrumente für die Analyse eines Fachthemas identifizieren,</li> <li>▪ können selbständig einfache empirische Analysen durchführen,</li> <li>▪ können einfache Forschungsaufgaben unter Anleitung durchführen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

## (2) Wahlmodule

Aus den drei Wahlmodulen sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 ECTS-AP zu absolvieren. Von den beiden Wahlmodulen 1. und 2. muss eines ausgewählt werden.

1.	Wahlmodul: Projektstudien	SSt	ECTS-AP	Univ.
<b>a.</b>	<b>PJ Regionale Projektstudie</b> Eine oder mehrere Regionen werden hinsichtlich einer aktuellen Fragestellung (z.B. Wettbewerbsfähigkeit, Innovationsregime, Tourismusregion) analysiert und die Ergebnisse in die wissenschaftlichen Literatur eingebettet. Die Ergebnisse werden Stakeholdern aus der Regi-	1	6.0	LFUI

	on präsentiert und mit diesen besprochen.			
<b>b.</b>	<b>PJ Betriebliche Projektstudie</b> Ein oder mehrere Unternehmen werden im Hinblick auf einen betriebswirtschaftlichen Themenkomplex analysiert. Die Ergebnisse werden den Stakeholdern präsentiert und mit diesen besprochen.	1	6.0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, zu einer gemeinsam festgelegten Aufgabenstellung einen machbaren Projektplan zu entwickeln,</li> <li>▪ die Fragestellungen zu gliedern und zu operationalisieren,</li> <li>▪ sich in die einschlägige Literatur einzuarbeiten,</li> <li>▪ die notwendigen Informationen aus sekundären Quellen zu beschaffen oder handwerklich korrekt selbst zu erheben,</li> <li>▪ das Material methodisch einwandfrei aufzubereiten,</li> <li>▪ die Ergebnisse wissenschaftlich zu kommentieren,</li> <li>▪ die Ergebnisse einem interessierten Fachpublikum korrekt und übersichtlich zu präsentieren.</li> </ul>			
	▪ <b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>2.</b>	<b>Wahlmodul: Praxis</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>Praxis</b>  Im Praktikum setzt sich der/die Studierende mit einer mit dem Projektgeber vereinbarten Fragestellung auseinander. Die Studierenden bereiten sich entsprechend auf das Praktikum vor, reflektieren ihre Erfahrungen und fassen Literatur, Erfahrung und Reflexion zu einem Bericht zusammen, der akademischen Kriterien genügen, aber auch für den Projektgeber nützlich sein muss.  Je ein ECTS sind für Vor- und Nachbereitung vorgesehen; der Rest wird in 6-7 Wochen Praxis erbracht.	1	12.0	UMIT

	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Bezug zwischen Studium und Praxis herzustellen und diesen zu dokumentieren.</li> <li>▪ in der Praxis im Studium erlernte Methoden anzuwenden.</li> <li>▪ die Erfahrung in der Praxis im Studienkontext zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion zu präsentieren.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>3.</b>	<b>Wahlmodul: Vertiefung</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>PJ:</b> Eine nicht gewählte Projektstudie gemäß §9 Abs. (2) 1.	1	6.0	LFUI
<b>b.</b>	<b>VU Familienunternehmen und Betriebsübergabe</b> Definition Familienunternehmen; Familienunternehmen und ihre wirtschaftliche Bedeutung; Spannungsfeld Familie und Unternehmen; Generationswechsel; Nachfolgeprozesse; Nachfolgemodelle	2	4.0	LFUI
<b>c.</b>	<b>VU Destinationsmanagement und –marketing</b> Begriffe Destination und Destinationsmanagement und Destinationsmarketing; Destination und Tourismusorganisationen; Ziele und Grundsätze des Destinationsmanagement und –marketing; Geschäftsmodelle von Destinationen; Gestaltungsmöglichkeiten des Standortmanagements; Funktion und Gestaltung von Destinationsmanagement-Organisationen (DMO); Planung und Finanzierung einer Destination	3	6.0	LFUI
<b>d.</b>	<b>VU Regionalökonomik</b> Unterschiedliche Raumbegriffe; Klassische regionalökonomische Modelle; die regionale Gliederung in der EU; die europäische Regionalpolitik; Datenbestände für die Regionalanalyse; Methoden der deskriptiven Regionalanalyse	2	4.0	LFUI
<b>e.</b>	<b>VU Nachhaltiges Tourismusmanagement</b> Tourismus als Mensch-Umwelt-System; Definitionen und Konzepte des nachhaltigen Tourismus; Formen und Bedeutung des nachhaltigen Tourismus; Vertiefung: Klimawandel, Energie und Tourismus; Umsetzung von nachhaltigen Tourismusformen; Monitoring von Nachhaltigkeit im Tourismus	2	4.0	LFUI



<b>f.</b>	<b>Management von Sport- und Gesundheitsangeboten im Tourismus</b> Analyse und Bewertung unterschiedlicher Sport- und Gesundheitsangebote im Tourismus; Planung, Realisierung und Evaluierung gesundheits- und sportorientierter Freizeitprogramme im Tourismus, Zielgruppenorientierte Planung von Sport- und Gesundheitsveranstaltungen.	2	4.0	UMIT
<b>g.</b>	<b>VU Trends, Gesundheits- &amp; Freizeitsport, Pädagogik</b> Definition Gesundheits- und Freizeitsport; Gesundheitsorientierte Grundlagen der Bewegung und/oder körperlichen Aktivität; Themenfelder und Settings des Freizeit- und Erlebnissports; Gesundheits- und freizeitorientierte Sportprogramme; Trends im Gesundheits- und Freizeitsport; Pädagogik und Sport; Sport- und bewegungspädagogische Maßnahmen und Methoden; Best-Practice Beispiele der Sport- und Bewegungspädagogik; Aktives Erleben und Gestalten von Sport- und Gesundheitsangeboten (Alpinkurs, Klettern, Wandern, etc.)	2	4.0	LFUI
<b>h.</b>	<b>VU Ökonometrie</b> Grundlagen der linearen Regression; Voraussetzungen des OLS: Grundlagen der Simulation; Induktive Statistik des OLS	2	4.0	LFUI
<b>i.</b>	<b>UE Wirtschaftskommunikation Englisch II</b> Erlernen verschiedenster Formen der englischen Kommunikation in Wirtschaftskontexten; Selbstdarstellung, Motivation, Feedback, Argumentation, Gespräche, Sitzungen, Moderation, Verhandlungen, Informationen präsentieren; Bearbeitung von Wirtschaftsnachrichten	1	2.0	UMIT
	<b>Summe</b>			
	<b>Lernziel des Moduls</b> Das Modul soll den Studierenden erlauben, in für Sie besonders interessanten Fachgebieten ihre Kenntnisse aus den anderen Modulen zu verbreitern, zu vertiefen und durch praktische Anwendung zu festigen.			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			
	<b>Das Modul ist positiv abgeschlossen, wenn Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 18 ECTS-AP positiv absolviert wurden.</b>			

## § 10 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen ist.
- (2) Im Bachelorstudium „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ ist eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-AP zu verfassen. Die Leistung für die Ba-

chelararbeit ist zusätzlich zur Lehrveranstaltung zu erbringen, in deren Rahmen sie verfasst wird.

- (3) Die Bachelorarbeit ist im Rahmen des Seminars „Bachelorarbeit“ zu verfassen.
- (4) Die Bachelorarbeit muss in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form eingereicht werden.
- (5) Die Bachelorarbeit kann in Absprache mit der Lehrveranstaltungsleitung in deutscher oder in englischer Sprache eingereicht werden.
- (6) Die Bachelorarbeit wird öffentlich präsentiert.

## **§ 11 Prüfungsordnung**

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt durch Modulprüfungen. Modulprüfungen sind die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Modul dienen. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Modulprüfung wird das betreffende Modul abgeschlossen.
- (2) Die Leistungsbeurteilung der Lehrveranstaltungen der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Lehrveranstaltungsprüfungen sind
  1. die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.
  2. Prüfungen über Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.

## **§ 12 Akademischer Grad**

Absolventinnen und Absolventen des gemeinsamen Bachelorstudiums „Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus“ wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.

## **§ 13 Inkrafttreten/Außerkräfttreten**

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2014 in Kraft.

Für die Curriculum-Kommission:  
Univ.Prof.Dr. Rudolf KERSCHBAMER

Für den Senat:  
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal